

## Vorwort

Bei der vorliegenden Schrift handelt es sich um eine nach Aktualitäts- sowie Relevanzaspekten ausgewählte Sammlung steuerlicher und damit zusammenhängender betriebswirtschaftlicher und juristischer Fragestellungen in Verbindung mit dem Lebenszyklus von Unternehmen. Wenngleich dabei wissenschaftliche Forschungsbeiträge im Sinne der Anwendungsorientierung überwiegen, wurden wissenschaftliche Grundlagenforschung wie auch reine Praxisorientierung integriert.

Dieser umfassende Konnex sowohl in thematischer wie auch methodischer Hinsicht hat nicht allein die Aufgabe, Erkenntnisse im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (in einem sehr weiten Sinn) dem Leser/der Leserin zu vermitteln, sondern: Es soll ihm in hohem Maße **Symbolkraft** zukommen!

Genau dieses weitumfassende „Etwas Zusammengefügtes“ (im Griechischen eben „Symbol“ – σύμβολον) steht für das berufliche Wirken von Honorarprofessor, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, allgemein beeidetem und gerichtlich zertifiziertem Sachverständigem, kurzum der Person, dem Menschen, Josef *Schlager*.

Josef *Schlager*, ein ganz besonderer Mensch, dessen wissenschaftliche Neugierde, Belesenheit, Intellekt, praktische Erfahrung sowie methodologische Kompetenz für die Betriebswirtschaft und ganz besonders für die betriebswirtschaftliche Steuerlehre in Forschung, Lehre und Praxis prägenden Einfluss hatten, haben und haben werden.

Die hervorragenden Leistungen von Josef *Schlager*, seine persönliche Integrität, sein Handeln auf dem Fundament von menschlicher Wertschätzung, sozialer Kompetenz und Humanismus finden in diesem Vorwort nicht ausreichend Platz. Wir freuen uns deshalb, auf den folgenden Seiten Würdigungen für Josef *Schlager* veröffentlichen zu können.

Wir danken allen Autorinnen und Autoren, die mitgeholfen haben, diese Festschrift mit ihren wertvollen Beiträgen zu verwirklichen, um damit ein Symbol für das bisherige und zukünftige Lebenswerk von Josef *Schlager* zu setzen. Wie könnte dieses Symbol gerade bei Josef *Schlager*, dem Maß aller Dinge in puncto fachlicher Belesenheit, geeigneter als in Buchform gesetzt werden!

Herzlichen Dank in diesem Zusammenhang auch an den Linde Verlag, namentlich Prof. Dr. Oskar Mennel und Mag. Roman Kriszt, der durch seine unbürokratische, flexible und höchst kompetente Unterstützung dieses Buchprojektes die Veröffentlichung in einer solch ansprechenden Art und Weise ermöglichte, an das umsichtige Lektorat durch Frau Clara Anschuber, an Frau Verena Renner für ihren fachkundigen Rat betreffend das Altgriechische sowie an Frau Barbara Herbst für ihre unermüdliche organisatorische Betreuung.

Klagenfurt, Leonding und Steyr im Juli 2012

*Wolfgang Nadvornik  
Herbert Kofler  
Bernhard Renner  
Reinhard Schwarz*